DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel Ausgabe September • Oktober • November 2017

"Ich bin vergnügt, verlöst, erlöst, befreit."

Reformation,
Im Rheinland,
Seit 1517.

WONDER STATE OF

500 Jahre Reformation - und jetzt!?

Diese Frage interessiert mich. Gefunden habe ich sie als Titel eines Buches. Junge Leute zwischen 20 und 30 Jahren haben darin ihre Antworten entworfen. Eingeladen hatte sie die Evangelische Kirche im Rheinland. Dort kann man auch das Buch beziehen.

Am liebsten stelle ich diese Frage anderen. Ich bin neugierig auf ihre Antworten.

"Ich bin zu müde, um nachzudenken", sagt meine alte Schulfreundin, deren Leben so voll ist.

500 Jahre

Im Presbyterium entspannt sich eine Diskussion, die ungeahnte Wege nimmt. "Und jetzt? Was sollte sich ändern in der Kirche?" frage ich. Irgendwie stellen wir fest, dass die meisten von uns Zweifel kennen. Nicht mit allem einverstanden sind, was so gebetet, geschrieben und behauptet wird. Also das ganze Glaubensbekenntnis so unterschreiben – das geht nicht.

Und jetzt!?

Ich versuche eine vorläufige Antwort. Reden, finde ich gut.

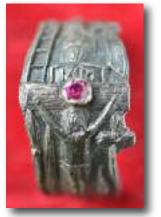
Reformation

undjetzt?

Vor allen Dingen ehrlich reden. "Sagen was ist – verändert die Welt", eines meiner Lieblingsworte, gesagt von der Philosophin Hannah Arendt.

Eine Studentin im Fach "Liberal Arts and Sciences" entwirft in besagtem Buch drei mögliche Zukunftsszenarien unserer Gesellschaft. Sie sagt, welche Faktoren über unsere Zukunft entscheiden, liege in unserer Hand. Ich finde, darüber müssen wir reden. Wie das Leben auf dieser Welt aussehen soll. Es ist nicht nur Schicksal, sondern auch unsere Entscheidung. Wir stellen die Weichen.

Aus christlicher Sicht gibt es klare Weichenstellungen: Hütet die Schöpfung, haltet Euch nicht für die Größten, vergreift Euch nicht an den Ressourcen anderer, liebt Gott und Eure Nächsten wie Euch selbst. Wer ist mein Nächster? fragen pfiffige Schriftgelehrte Jesus. Darüber und über vieles mehr müssen wir reden. Nelson Mandela sagte: "Mögen deine Entscheidungen von Deinen Hoffnungen gezeichnet sein und nicht von Deinen Ängsten."



Der "Luther-Ring": Vor 50 Jahren, also zum 450. Reformationsjubiläum, wurde er in der ehemaligen DDR als Replik verkauft.

Und jetzt!?

Wie christlich wollen wir sein? Welche Hoffnungen haben wir? An was glaube ich im Jahr 2017? Sagen, was ist! Das wäre doch ein Anfang.

Was meinen Sie? Kommen wir ins Gespräch.

Ihre Pfarrerin Iris Ney

Titelfoto: Klaus Brost

Vergnügt - erlöst - befreit

In diesem Jahr singen wir als Gottesdienstschlusslied den von Hanns Dieter Hüsch gedichteten Psalm, in dem er die frohe Botschaft so wunderbar ausdrückt.

Auch Martin Luther konnte sich nach langem innerem Kampf dieser befreienden Botschaft öffnen, die ihn beflügelte, mutig machte und standhaft und überzeugt. So ist es - neben anderen Reformatoren - sein Verdienst, dass wir noch heute den Reformationstag feiern, in diesem Jahr zum 500sten Mal.

Wir feiern ihn als Erinnerung an diese frohe Botschaft: Gott verbindet sich mit uns Menschen in einer Liebesgeschichte.

Dieser Liebesgeschichte ist Luther in seinen Bibelstudien, bei seinen Übersetzungen, bei sei-Suche ner nach Befreiung aus Verstrickungen und Seelengualen auf die Spur gekommen. Und diese Erkenntnis hat ihn befreit, hat ihn erlöst, hat ihn vergnügt.

Diese drei Begriffe sind sozusagen die Eckdaten des evangelischen Selbstverständnisses: Ich bin vergnügt, weil ich befreit und erlöst bin.

In der Bibel finden wir

Beispiele für diese Freude im Glauben, wir finden unzählige Male das Halleluja in den Psalmen als Ausdruck für Vergnügtsein. Um Erlösung bitten wir im Vaterunser und meinen damit: "Mache uns frei von Fesseln und Kräften, mit denen das Böse uns bestimmen will". Wir bekennen, dass Christus als unser Erlöser in die Welt gekommen ist, um die Trennung von Gott aufzulösen (Luther nennt es: um uns von unseren Sünden zu erlösen).

Der Weg zum Befreitsein, zur Freiheit, war die Triebfeder der Reformation. Martin Luther hat 1520 in seiner berühmten Schrift "Von der Freiheit eines Christenmenschen" die Spannung der Freiheit "von" etwas und der Freiheit "zu" etwas beschrieben und formuliert scheinbaren Gegensatz: Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und

niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan." Damit meint er: Christen sind frei vom Zwang, sich beweisen zu müssen, und sind gerade dadurch frei, sich dem Leben, seinen Aufgaben und Pflichten zuzuwenden, um des Nächsten und der Gemeinschaft und des Friedens willen.

Bis zu diesem "Vergnügt-erlöst-befreit-Gefühl" quält sich Luther lange, bis er bei der Römerbrief-Übersetzung erkennt: Die Gerechtigkeit Gottes, von der Paulus

> spricht, das ist nicht Gerechtigkeit, unsere sondern die, mit der Gott uns beschenkt, obwohl wir unvollkommen. beguem, mutlos sind und zu oft falsch handeln. um es mit Worten Luthers 7U sagen: obwohl wir Sünder sind.

> Wir können viel tun und nicht aufhören, gut sein zu wollen, recht zu tun, das Licht in die Welt zu lassen. Und das sollten wir auch - aber immer in Wissen: Alles Notwendige ist schon geschehen durch Jesus Christus. Wichtig ist allein der Glaube. Gott gerecht, weil gerecht macht. Wenn wir aber auf Gottes Güte schauen, dann sind wir

frei, sind alle Angst vor Gott los. Höllenstrafe, kein Fegefeuer, kein zorniger, strafender Gott - was für ein Gedanke! Es muss ein gewaltiges Gefühl gewesen sein, ein Staunen darüber, dass dieser Gott es gut meint, dass dies ein liebender Gott ist.

Luthers reformatorische Entdeckung hat die Welt verändert. Er hat zum ersten Mal in diesem Paulustext Gottes Liebeserklärung an den Menschen herausgehört.

Und diesen Gott, den er nicht zu fürchten braucht, den kann er lieben. Und so können wir uns vielleicht einen Martin Luther vorstellen, der verliebt durch die Straßen Wittenbergs hüpft und einen Freund nach dem anderen mit seiner Erkenntnis ansteckt,

vergnügt - erlöst - befreit ...



Cornelia Löwenstein

Thema: 500 Jahre Reformation

artin Luther war und ist ein Provokateur. Darin liegt sein vielleicht bedeutendster Beitrag. Seit 500 Jahren sind Luther und die Reformation in der katholischen Kirche präsent - in Ablehnung und Annäherung bis hin zur freundlichen Übernahme.

Auch 2017 ist die katholische Kirche mit Luther nicht fertig. Innerhalb der katholischen Kirche wird Luther wahrgenommen als ein Zeuge des christlichen Glaubens und Lehrer des Evangeliums, dessen Zentrum er in der unbedingten Zusage von Gottes Heil in Jesus Christus sah. Bereits das Konzil von Trient (1545-1563) hatte ein Anliegen Luthers bestätigt, indem es eine Rechtfertigung und Erlösung aufgrund eigener Werke als unvereinbar mit der Lehre der katholischen Kirche zurückwies.

Ein weiteres Anliegen Luthers, Denken und Handeln am Evangelium auszurichten, zählt heute zum Verbindenden der Kirchen. Die programmatische Schrift von Papst Franziskus "Evangeli gaudium" (2013) hätte Luther gefallen. Auch heute kann eine Erneuerung der Kirche ihren Ausgangspunkt nur in der Besinnung auf das Wort Gottes nehmen. Die Erneuerung der Kirche kann nur aus dem Evangelium erfolgen. Luther selbst hat sich von der Frage nach Gott provozieren lassen.

Die Christen werden nur dann eine Zukunft haben, wenn sie sich selbst der Provokation Gottes stellen und diese ihren Zeitgenossen zumuten. Die Provokation enthält einen gesellschaftspolitischen Impetus, den heute Christen in ökumenischer Verbundenheit in die Welt bringen müssen.

Luther war ein geistlicher Mensch. Kirchliche Gebet- und Gesangbücher, auch das katholische "Gotteslob", haben ihre Wurzeln in der Reformation. So sind auch im "Gotteslob" Liedtexte und Melodien von Luther enthalten.

(Sonderveröffentlichung Kölner-Stadtanzeiger vom 23.05.17, Nr. 119. Dr. Werner Hoebsch ist katholischer Theologe und war bis März 2017 Leiter des Referates "Dialog und Verkündigung" im Erzbistum Köln).

Erika Möhring

Die Reformation als Provokation Die übergreifende Bedeutung Luthers



Die Welt menschlicher werden lassen

(Grußwort im Reformationsjahr 2017 von Rainer Maria Kardinal Woelki, dem Erzbischof von Köln)

Für uns heute eine Selbstverständlichkeit, ist doch Luthers Ausrichtung am "heiligsten Evangelium", das Bewusstsein von Gottes Gegenwart in seinem Wort, ein großer Schatz für alle Gläubigen. Dieser Schatz verbindet Christinnen und Christen aller Konfessionen und hilft uns, den Willen Christi zu erkennen. Dass der Glaube Zeugnis sein will, ist Luthers ureigene Erfahrung: Ja, wo der Glaube ist, kann er nicht an sich halten, bricht heraus und bekennt". Und in der Tat: Ist es nicht das, was wir heute oft vermissen, dass wir Christen an ihrem Handeln, ihrem gelebten Bekenntnis erkennen? Gläubige, die sich trotz bestehenden Unterschiede der im Kirchen-. Sakramenten- und Amtsverständnis der Konfessionen für den Glauben in entschiedener Weise einsetzen, denen man ihr christliches Bekenntnis anmerkt - das wünsche ich mir auch heute und für die Zukunft: Das gemeinsame Zeugnis für Christus eint uns über Konfessionsgrenzen hinwea.

Im Glauben wachsen. Dem Evangelischen Kirchenverband Köln und Region wünsche ich im 500. Jahr des Reformationsgedenkens von Herzen das, was ich allen Christinnen und Christen wünsche, nämlich dass wir wachsen in Glaube, Hoffnung und Liebe - und aus diesen dreien heraus unser Leben, unsere Gesellschaft und unsere Welt mitgestalten. Denn auf diesem Weg können wir als Christen einen Beitrag dazu leisten, dass unsere Welt ein Stückchen menschlicher, im Blick auf Christus sogar gott-mensch-licher wird.

(Kölner Stadt Anzeiger, Sonderveröffentlichung 23.05.17/Nr. 119)

"Eine feste Burg ist unser Gott"

Unter diesem Motto feiern wir am

Dienstag, dem 31. Oktober 2017, 500. Jahre Reformation:

10.00 Uhr Festgottesdienst in der Evangelischen Kirche in Winningen,

gestaltet vom Presbyterium, musikalische Mitwirkung durch den Chor der Gemeinde.

Hören Sie den alten Luther-Choral in neuem Gewand!

Kinder sind willkommen, können jedoch auch ins Kinder- und Jugendhaus gehen. Mitmachangebote locken zum Bleiben (Backstube, Schreibstube, Bogenschießen, Stockbrot....) Jüngere Kinder brauchen die Begleitung ihrer Eltern.

Im Anschluss "Offenes Haus": Gemeinsames Büffet im Kinder- und Jugendhaus und im Gemeindezentrum.

Wir laden ein zum Bleiben! Schließlich wurde uns ein Tag "geschenkt". Zeit zum Austausch im Gemeindezentrum. Zeit zum Mitmachen bei den Angeboten des offenen Kinder- und Jugendhauses. Sie sind herzlich eingeladen, etwas Essbares zum Teilen mitzubringen, damit sich unser Büffet füllt. Wir teilen, was wir haben. Für Kaffee, Tee und Wasser ist gesorgt.

Luther in Laach

In der Wochenzeitung im Bistum Trier, dem "Paulinus", wird im Juni berichtet von einer bemerkenswerten Ausstellung "Luther in Laach", die als Beitrag zum Reformationsjahr in der Bibliothek der Benediktiner-Abtei Maria Laach gezeigt wird. In einer kleinen Bücherausstellung will man auf die Ursprungs- und Wirkungsgeschichte der Wittenberger Reformbewegung eingehen und den "reformkatholischen Luther" zeigen. Es gehe hierbei um Dialog statt Konfrontation, erklärt der Kurator der Ausstellung, Pater Augustinus Sander. Man müsse das Selbstverständnis Luthers betrachten als Mönch (Luther hat fast 20 Jahre das Habit der Augustiner getragen), der gerade auch deshalb Kritik übe, weil ihm die Kirche am Herzen liege.

Die Leiterin des Landesbibliothekzentrums Rheinland-Pfalz, Annette Gerlach, hat gemeinsam mit Pater Augustinus für die Ausstellung eine Vielzahl von Büchern aus dem Kloster vom 15. bis zum 21. Jahrhundert ausgewählt, die zum Dialog anregen sollen. Sie zeigen "die schiere Vielfalt an Sichtweisen auf Luther – reformkatholisch, polemisch, stark konfessionell geprägt, schließlich aber auch ökumenisch" (Redakteur Michael Merten). Als Beispiele sind auf Fotos alte Schriften Luthers abgebildet: Ein "Römisch-katholischer Katechismus" (1883), ein "Katholischer Lutheraner" (1760) und ein Index der verbotenen lutherschen Bücher.

Die Ausstellung im Kloster Maria Laach findet großen Zuspruch. Sie endete am 24. August. In Koblenz ist die Ausstellung "Luther in Laach" ab dem **21.09.** für etwa einen Monat in der Landesbibliothek Rheinland-Pfalz (Nähe Hauptbahnhof) zu Gast.

Ulrike Haberkamm

Thema: 500 Jahre Reformation



Ökumenische Fahrrad-Wallfahrt

Auf den Spuren Luthers

42 Teilnehmer und sechs Organisatoren einer ökumenischen Fahrradwallfahrt haben in diesem Jahr ihr Ziel – Wittenberg – erreicht. Aus katholischen und evangelischen Kirchengemeinden vom Maifeld, der Untermosel, Plaidt und Andernach begannen wir schon 2014 unsere Fahrradwallfahrt auf den Spuren Luthers nach Mainz, 2015 führte eine Busfahrt nach Worms, 2016 mit den Rädern von Berka (Thüringen) über Eisenach/ Wartburg, Erfurt nach Weimar.

Vom 14.-18. Juni in diesem Jubiläumsjahr (500 Jahre Reformation) fuhren wir per Fahrrad von Mansfeld, Eisleben über Halle, mit Übernachtungsstopps in Jugendherbergen, nach Wittenberg. Unterwegs erfuhren wir von unseren Organisatoren viel Wissenswertes über Geschichte, Sehenswürdigkeiten in Kirchen und Orten, Interessantes über Luther und sein Wirken und Lehren in seiner Zeit.

Ökumene leben, Gemeinschaft erfahren, das war das Motto auch in diesem Jahr. Mit einem Geistlichen Impuls begannen wir jeden Tag – mit Liedern und Gebet ging er abends zu Ende. Nach 180 Kilometern auf dem Fahrrad, froh und dankbar, erlebten wir einen evangelischen Sonntagsgottesdienst in der Schlosskirche in Wittenberg, bevor wir unsere Heimreise mit dem Bus antraten. Mein Dank gilt den vortrefflichen Organisatoren, dem stets hilfsbereiten Julius im Begleitbus und dem sicheren, freundlichen Busfahrer.



Christa Homburg





Rund 30 Winninger und Winningerinnen nutzten das Angebot der Ev. Kirchengemeinde und fuhren mit dem bereitgestellten Bus zur Festung Ehrenbreitstein. Andere hatten sich selbst auf den Weg gemacht. Unter dem Motto "Vergnügt, erlöst, befreit" waren viele gekommen.

Ein kleiner Pressebericht, nachzulesen auf der Homepage des Christusfestes, gibt einen Eindruck: Bis zum Mittag sind bereits rund 4500 Menschen zum Ökumenischen Christusfest auf die Festung Ehrenbreitstein in Koblenz gekommen. Im Mittelpunkt des Pfingstmontags steht die Begegnung der christlichen Konfessionen. 500 Jahre nach Beginn der Reformation feiern sie gemeinsam ihren Glauben. "Das ist eine Uraufführung: Zum ersten Mal seit 500 Jahren wird die Reformation nicht als protestantisches Fest gefeiert, das eine gute Gelegenheit bietet, sich auf Kosten anderer Kirchen zu profilieren und abzugrenzen. Gemeinsam schöpfen wir aus denselben Quellen und lassen uns von den Worten Christi ansprechen, berühren und in Bewegung setzen. Er will, dass wir alle eins werden", sagte Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, zur Eröffnung am Vormittag." Bei sonnigem Wetter herrscht auf dem Festungsgelände bunte Kirchentagsatmosphäre.



Das Christusfest in Zahlen:

Mehr als 13.000 Besucher, mehr als 1.000 Mitwirkende, 84 Programmpunkte, vier Bühnen, 23 Gruppen und Initiativen auf dem Markt der Möglichkeiten, sieben Gottesdienste und Andachten, 13 Konzerte, sieben Theaterstücke und Musicals. Bunte Vielfalt Richtung Himmel unterwegs – so die Botschaft des Abschlussgottesdienstes Menschen im Eröffnungsgottesdienst:
Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Pfr. Rekowski, im Eröffnungsgottesdienst (1. Reihe rechts).
Fotos: EKIR / Thomas Frey.

Luther und seine Zeit

eine Bücher-Auswahl von Susanne Barth

Nr. 1

"Kinder des Ungehorsams",

Asta Scheib - dtv-Taschenbuch, 368 Seiten, 12,95 €

Dies war das erste Buch, das ich vor mehr als 15 Jahren zum Luther-Thema gelesen habe. Dieser Biografie-Roman ist bereits 1990 erschienen, in der Neuauflage gibt es ihn nun als Großdruck-Ausgabe. Asta Scheibs Schreibstil ist schnörkellos und dennoch unterhaltsam, ja, geradezu fesselnd. Luther wird hier vor allem aus der Sicht seiner Frau beschrieben, das macht ihn so lebendig.



Lunieroi gibt es auch bei Reuffel in Koblenz. Ein nettes, kleines Geschenk zum Lutherjahr. Dags Breitband-Theologicum für Leib und Seele. Es kostet 6€. Fotos: Susanne Barth

Nr. 2

"Magdalena Himmelstürmerin",

Rudolf Herfurtner - Gerstenberg Verlag, 320 Seiten, gebunden 14,95 €, Taschenbuch 12.95 €

Dieses anspruchsvolle Jugendbuch ist ein wunderbarer Einstieg in die Lutherzeit. Mit knapp 15 Jahren kommt Magdalena nach Wittenberg zu ihrer Tante, die als Heilerin gilt. Dort lernt sie Veit kennen, einen "Scholar des Doktor Luder", der gegen den Ablasshandel wettert und in deutscher Sprache predigt. Was er sagt, gefällt Magdalena, macht ihr Leben spannend, aber mitnichten leichter. Eine gelungene Zeitreise ins Jahr 1517, nicht nur für Jugendliche!

Nr. 3

"Die Flügel der Freiheit",

Tilman Röhrig - Pendo Verlag, 478 Seiten, 20 € (ab März 2018 als Piper-Taschenbuch 11 €) Auch gut rezensiert als Audio-CD 15,95 €

Ein Historienschmöker, wie man ihn sich wünscht: "So spannend und authentisch, dass man ganz vergisst, dass es sich um einen Roman handelt, weil Vergangenheit Wirklichkeit wird", heißt es auf dem Klappentext. Einer der Schwerpunkte liegt auf dem Konflikt zwischen Luther und seinem ehemaligen Weggefährten Müntzer. Insgesamt leicht und unterhaltsam zu lesen, auch Dank der eingeflochtenen Liebesgeschichte – nein, diesmal nicht Luther und seine Katharina! Schade nur, dass es keinen Anhang gibt, in dem Fakten gegen Fiktion abgegrenzt werden.



Nr. 4

"Katharina von Bora & Martin Luther",

Maria Regina Kaiser - Herder Spektrum, 256 Seiten, broschiert 14,99 €

Welcher Glaube ist der richtige? Soll ich die vorgezeichneten Glaubenswege verlassen? Was ist der Preis für die Freiheit des Glaubens? Diese Fragen treiben die ehemalige Nonne Katharina von Bora um. Bei dieser Romanbiografie überschlagen sich die Leser in ihren Kritiken: "... selten so mitgerisssen", "Ein Muss für's Lutherjahr", "Absolute Leseempfehlung"... Das Buch liest sich flüssig und spannend. Zudem vermittelt es einen tiefen Einblick in das Leben und die Arbeit der damaligen Zeit. Glossar, Zeittafel und Personenverzeichnis am Ende des Romans bieten Möglichkeiten zur Wissensvertiefung.

Nr. 5

"Was protestantisch ist",

Friedrich Schorlemmer- Herder Verlag, 320 Seiten, 19,99 €

Unterschrieben ist der Titel mit "Das große Buch des Glaubens und Denkens - Die wichtigsten Texte aus 500 Jahren". Ja, was ist es denn nun wirklich, das uns Protestanten von den Katholiken unterscheidet? Was macht unseren Glauben seit Luther bis heute aus? Diesen Fragen spürt der Friedenspfarrer und Bürgerrechtler Schorlemmer in der Textsammlung nach. Ich finde, sie lädt ein zum Schmökern, zum Immer-mal-wieder-Eintauchen, zum Nachlesen und Nachdenken. Denn – wie heißt es dort? Die Reformation geht weiter!



Sonne soll auch für diese Kinder scheinen

In jeder Frühstückskirche sammelt die Ev. Kirchengemeinde Winningen im Klingelbeutel für das Waisenhausprojekt "Sun for Children". Vielen unserer Gemeindeglieder ist der Trommler Michel Sanya Mutambala bekannt. Er ist unsere Verbindung zu diesem Projekt, das sich hier vorstellt:

Der gemeinnützige Bonner Verein "Sun for Children e.V." wurde im Jahr 2004 von Michel Sanya Mutambala gegründet und unterstützt seit nunmehr 12 Jahren ein Waisenhausprojekt in der Stadt Goma, im Osten der D.R. Kongo in Zentralafrika. Viele Kinder in dieser seit mehr als 20 Jahren von rivalisierenden Rebellengruppen umkämpften Region an der Grenze zu Ruanda haben in den bewaffneten Auseinandersetzungen auf grausame Weise ihre Eltern verloren. Seit dem Völkermord an den Tutsi in Ruanda Mitte der 90er Jahre treibt es bis heute immer wieder Scharen von Flüchtlingen in die Grenzstadt Goma, wo sie in riesigen Lagern ein erbärmliches Dasein fristen, unter ihnen zahllose orientierungslos herumirrende Kinder.

Diesen meist stark traumatisierten Kindern ein sicheres Zuhause, ausreichendes Essen, Schulbildung und psychologische Betreuung bieten zu können, ist das Ziel, für das sich die ausschließlich ehrenamtlich arbeitenden Vereinsmitglieder mit ganzer Kraft einsetzen. Der Kursverlust des Euro erschwert seit 2015 die gleichbleibende Finanzierung des Grundbedarfs von zurzeit ca. 40 Kindern.

Doch der Bedarf der Kinder steigt mit zunehmendem Alter. Viele von ihnen sind inzwischen zu Jugendlichen herangewachsen, einige stehen kurz vor dem Schulabschluss und streben eine Berufsausbildung an. Schulgebühren und Ausbildungskosten erhöhen sich im Kongo mit steigendem Alter, natürlich auch der Grundbedarf an Nahrung und Kleidung. Unsere "Großen" bemühen sich so gut wie möglich, durch kleine Jobs zu ihren Lebenshaltungskosten beizutragen, aber das Geldverdienen ist nicht leicht in einer Region, die von Armut geprägt ist.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende für "Sun for Children", unseren Kindern und Jugendlichen eine Zukunftsperspektive im eigenen Land zu ermöglichen, damit sie nicht als Kindersoldaten missbraucht werden oder auf dem Weg übers Mittelmeer ihr Leben aufs Spiel setzen, um ein fragwürdiges Glück in Europa zu suchen. Sun for Children garantiert Ihnen, dass Ihre Spende in voller Höhe und ohne Umwege direkt unseren Kindern von Jua kwa watoto (Sonne für Kinder) in Goma zu Gute kommt!

Dagmar Clos Geschäftsführerin Sunforchildren e.V. www.sunforchildren.de sunforchildren@gmx.de



Der Kindergarten wird 100 Jahre alt!

Zum Jubiläum lädt die Ortsgemeinde gemeinsam mit der Kindertagesstätte am **Sonntag, dem 17. September**, herzlich ein. Der Tag steht unter dem Motto "ICH UND DU – Wir alle sind Kinder des Kindergartens Winningen" Der Tag beginnt mit einem **Gottesdienst um 10:00 Uh**r in der Evangelischen Kirche. Mit dabei der Rabe Kalli, der dringend das Nest verlassen muss. Aber wie? Daran schließt sich die Feier im und um den Kindergarten an. Geboten werden "Action für Jung und Alt",

Ökumene - ImBiss Fundierte Informationen Engagierte Gespräche

Der "Ökumene-ImBiss" ist ein Informations- und Diskussionsforum für die Region. Vielfältige Themen aus Kirche und Gesellschaft werden von wechselnden Referentinnen und Referenten vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert.

Verantwortlich für den Ökumene-ImBiss ist das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd e.V.; die Leitung hat Pfarrerin Margit Büttner.

Die Veranstaltung beginnt mit einem Frühstück, das von einem ehrenamtlichen Team stets zuverlässig und liebevoll zubereitet wird. Zur Deckung der Kosten wird ein Beitrag in Höhe von 6 Euro erhoben.

Je nach Thema nehmen etwa 15-20 Personen an den Veranstaltungen teil. Sie kommen aus Koblenz, Boppard, Bendorf, Vallendar, Neuwied und anderen Orten; sie gehören zu verschiedenen katholischen, evangelischen oder freikirchlichen Gemeinden.

Sehr gerne sind neue Gäste willkommen!

Das jeweils aktuelle Programm kann auf der Homepage des Kirchenkreises Koblenz www.kirchenkreis-koblenz.de eingesehen werden.

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Ökumenischer Adventskaffee 6. Dezember im Gemeindezentrum

Nun ist es schon Tradition geworden: Am 1. Mittwoch im Dezember treffen sich um 15 Uhr alle Menschen ab 70 Jahren zu zwei Stunden Gemeinschaft bei Kaffee, Plätzchen, Musik und Gesprächen. Neu ist in diesem Jahr der Veranstaltungsort. Da es leider nicht möglich ist, die Kirche für zwei Stunden gleichbleibend so zu erwärmen, dass es niemandem kalt wird, wollen wir in unser schönes Gemeindezentrum umziehen. Nähere Informationen im Pfarrbüro unter 02606/344. Eine Fahrgelegenheit kann bei Bedarf gestellt werden.

Abendmusik im Advent

01. Dezember, 19.00 Uhr,

Musikschule Op den Camp

08. Dezember, 19.00 Uhr,

Jugendorchester der Winzerkapelle Winningen

15. Dezember, 19.00 Uhr,

Gesangverein

"Gemischte Liedertafel"

22. Dezember, 19.00 Uhr,

Chor der Ev. Kirchengemeinde

Winningen

Erntedank

Am 5.11.17 feiern wir um 10 Uhr im Gottesdienst Erntedank. Die Geldspenden zu Erntedank gehen an die Aktion "Brot für die Welt"; die Weinspenden verwenden wir für die Abendmahlsfeiern in der Kirche und in den Senioreneinrichtungen. Die Spenden und Dekoratives aus der Natur können am Samstag, 4. November, zwischen 16 und 17 Uhr in der Kirche abgegeben werden. Es ist wieder geplant, dass die Konfirmanden Erntedank-Brote backen. Auch dieser Erlös ist für "Brot für die Welt". Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindezentrum eingeladen. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 02.11.17 im Pfarrbüro unter Tel. 02606/344

Brot und (Saiten)Spiele für die Arbeit eines Jahres!

Das Presbyterium lädt alle ehrenamtlich Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde zum Mitarbeiterdank am Freitagabend, den 8. September um 18.00 ins Gemeindezentrum ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und als musikalisches Dankeschön konnten wir eine Harfenspielerin gewinnen.

Evangelische Frauenhilfe in Winningen im Umbruch

Das Leitungsteam der Frauenhilfe, Christa Scheffler-Löwenstein, Renate Schmieder, Gustl Gail und Gisela Knebel, haben gemeinsam mit Pfarrerin Iris Ney beraten, wie es mit den monatlichen Treffen der Frauenhilfe weitergehen soll.

Der Kreis der Frauenhilfe, lange stabil mit 20 bis 25 verbundenen Frauen, ist immer kleiner geworden. Zunehmend ist Frauen der Besuch des monatlichen Treffens am Nachmittag körperlich nicht mehr möglich. Manche sind weggezogen und über die vielen Jahre sind natürlich auch treue Mitglieder gestorben. Auch das Leitungsteam kämpft mit den Grenzen des Alters und die Vorbereitungen der Nachmittage werden zusehends mühsamer.

Viele Einladungen haben die Leitungsfrauen und Pfarrerin Ney ausgesprochen, trotzdem sind in den letzten Treffen sehr wenige Frauen gewesen. Auch neue Besucherinnen haben sich nicht verbindlich gefunden. Darum hat das Leitungsteam beschlossen, ab August Treffen der Frauenhilfe monatlichen Donnerstagnachmittag ruhen zu lassen. Im Advent, am Donnerstag, den 14. Dezember laden wir um 15.00 Uhr nochmal alle Frauenhilfsfrauen und interessierte Frauen herzlich zu einem Treffen ein. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam beraten: Wie geht es weiter? Gibt es Frauen, die Interesse haben auch leitend und gestaltend mitzuwirken? Gibt es überhaupt einen Bedarf für Frauen, sich in dieser Form zu treffen? Wenn nein, gibt es anderen Bedarf?

Bitte merken Sie sich den Termin vor: Donnerstag, 14. Dezember 15.00 Uhr Ev. Gemeindezentrum

FeierAbend Termine

Sa 16.09.2017, 17:00 Uhr: Klassische Gitarre Dusan Oravec

Sa 21.10.2017, 17:00 Uhr: Kammermusik und Gesang Olga Turkot (Violine), Wladimir Turkot (Viola), Alexandra Turkot (Gesang)

Sa 18.11.2017, 17:00Uhr: Orgel und Trompete Christian Rivinius (Orgel), Thomas Maur (Trompete)

Ort: Evangelische Kirche Winningen
Der Eintritt ist frei - Spenden werden erbeten.

Gruppen und Kreise im Gemeindezentrum

(Evtl. Terminänderungen siehe Schaukästen und Mitteilungsblätter)

Konfirmandenunterricht:

Dienstags 15.30 bis 17.30 Uhr. Ansprechpartner: Jugendleiter Nico Sossenheimer, Pfarrerin Iris Ney

Chorprobe:

Dienstags 20.30 Uhr (Beginn kann wechseln), gemischter Chor, z.Zt. 35 Sängerinnen und Sänger, Ansprechpartner: Günter Richter (Vorsitz), Michael Fischer (Dirigent)

Krabbelgruppe von 0 bis 3 Jahren:

Mittwochs ab 9.30 Uhr, zwangloses Treffen im Gemeindezentrum. Ansprechpartnerin: Ruth Mielke

Kinderkirchen-Team:

Mittwochs, zweimal im Monat, 19.30 Uhr. Die nächsten Vorbereitungs-Termine:. 13.09.; 20.09.; 15.11.; 29.11.2017. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Vera Rudolph

Frauenabend:

Austausch über Gott und die Welt, i.d.R. am letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr; Die nächsten Termine: 30.08.; 27.09.; 25.10.; 29.11., im Dezember findet kein Frauenabend statt. Start im neuen Jahr: 31.01.2018. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Iris Ney

"Nadel und Faden":

Kreativtreff: Monatlich, i.d.R. am 1. Mittwoch, jeweils ab 17.00 Uhr. Die nächsten Termine:. 13.09.; 18.10.; 08.11.17. Ansprechpartnerin: Daniela Kiefer-Fischer

Frauenhilfe:

Monatlich am ersten Donnerstag,: 15.00 – 17.00 Uhr. Ansprechpartnerinnen: Gisela Knebel, Gustl Gail, Renate Schmieder, Christa Scheffler-Löwenstein. "Auszeit!" Einladung bei Kaffee und adventlichem Gebäck an alle Frauen am Donnerstag, dem 14. Dezember.: "Wie geht es weiter mit der Frauenhilfe?"

Lieder-Café:

Monatlich am letzten Donnerstag, 15.00 -16.30 Uhr. Die nächsten Termine: 28.09.; 26.10.; 30.11.17. Ansprechpartnerin: Elke Bormer

Literaturkreis:

Monatlich am letzten Donnerstag im Monat: 19.30 bis 21.00 Uhr. Nächste Termine: 28.09.; 26.10.; 30.11.17.

Ansprechpartner: Günter Richter

Kulturcafé:

Zwanglose Treffen von Einheimischen, Flüchtlingen, Jungen und Alten, jeweils am 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr zu einem gemeinsamen Abendessen. Die nächsten Termine: 15.09.; 20.10.; 17.11.; 15.12., Ansprechpartnerin: Nicole Erdmann und Karin Zimmer

Konfi-Teamer-Treffen:

Samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr: 26.08., 23.09., 18.11. (10.00-17.00 Uhr Vorbereitung der Konfirmandenfahrt) Ansprechpartner: Nico Sossenheimer, Iris Ney

Presbyterium Leitungsgremium:

Einmal monatlich. Nächste Termine: 04.09.; 10.10.; 09.11.2017. Beginn 19.30 Uhr mit einer Andacht. Dazu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Die anschließenden Sitzungen sind nicht öffentlich. Ansprechpartnerin: Cornelia Löwenstein (Vorsitz)

Jugendarbeit - Offener Treff:

Ob Abhängen, chillen oder doch vielleicht Kickern und quatschen. Der Offene Treff ist für alle da. Jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr kann man hier einfach vorbei kommen.

Mädchengruppe ab der 6. Klasse: immer mittwochs von 18.00 bis 19.30 Uhr, Leitung Alina Kröber Mädchengruppe von 1. bis 5. Klasse: immer mittwochs von 16.15 bis 17.45 Uhr, Leitung Alina Kröber

Jungengruppe für Jungs von der 1. Klasse bis zum Alter von 14 Jahren: jeden Donnerstag von 16 bis 17 Uhr im JUB, Leitung Nico Sossenheimer mit den Ehrenamtlichen Pascal Krause, Tobias Jonach, Karsten Luxem sowie Samuel Ross

Weitere Angebote zur Jugendarbeit zu Freizeiten und Aktionen finden Sie auf der Homepage des Kinderund Jugendbüros: jub-winningen.de

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei allen Gruppen und Kreisen herzlich willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Nachrichten aus unserer Gemeinde









Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde Winningen

vom 27. September bis 2. Oktober 2017

Abgabestelle:

Pfarrhausgarage Friedrichstraße 56333 Winningen

jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr



Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Neue Kurse Meditatives Tanzen

"Wo immer der Tanzende mit seinem Fuß auftritt, da entspringt dem Staub ein Quell des Lebens." Dschelal ed-Din Rumi (1207-1273) In diesem Sinne lade ich ein, im Tanz einander die Hände zu reichen, einander zu begegnen und miteinander unterwegs zu sein – Jede/r in seiner Einzigartigkeit, sich selbst zu spüren, und doch mit allen und allem in Verbindung zu sein und möglicherweise lebenspendende Quellen zu entdekken.

Kurs I - Termine: 28.08., 18.09., 30.10., 27.11.20 Zeit: Jeweils Montagabend von 19:00 bis 21:30 Uhr, Kursgebühr: 40,- €

Kurs II - Termine: 24.08., 21.09., 26.10., 23.11., 14.12.2017 Zeit: jeweils Donnerstagvormittag von 10:00 bis 11:30 Uhr Kursgebühr: 50,- €



Ort: Ev.
Gemeindezentrum
Winningen/Mosel,
Anmeldung und Infos
bei Leitung Annette
Frick, Tel.:
0261/42128, annettefrick@hotmail.com



Jemand, der zuhört

Guten Tag, mein Name ist Nicole Erdmann , einige von Ihnen werden mich schon vom Kulturcafe kennen.

Die Arbeit beim "Runden Tisch Asyl" wurde vor ca. 2 Jahren angestoßen. Damals gab es ein Treffen im Rathaus, bei dem Winninger Bürger zu ihrer Bereitschaft, beim "Ankommen " unserer neuen Mitbürger (den Geflüchteten) zu helfen, befragt wurden. Zusammen mit zwei weiteren Freiwilligen wurde daraus das Organisationsteam, zu dem auch ich gehöre. Wir organisieren das Kulturcafe und unterstützen die Paten.

Zum Glück wurde Frau Kilicaslan, eine Sozialarbeiterin von der Verbandsgemeinde Untermosel, befristet eingestellt, um die Paten und Flüchtlinge der ganzen Region professioneller unterstützen zu können. Mittwochs hat sie Sprechstunde in Winningen im Pfarrbüro, einmal morgens, die andere Woche nachmittags.

Zu meiner Person: Ich bin in Duisburg geboren, habe in Koblenz eine Ausbildung zur Krankenschwester abgeschlossen und arbeite seit fast 25 Jahren in diesem Beruf. Nach 15 Jahren im Nachtdienst in verschiedenen Bereichen konnte ich vor zwei Jahren in das Büro der Pflegeüberleitung wechseln und biete dort nun Pflegeberatung für Patienten und Angehörige an. Ich bin mit einem Winninger verheiratet, und wir haben 2 Töchter. Einen großen Sohn habe ich in die Beziehung mitgebracht.

Zusammen mit Iris Ney wurde die Idee eines Besuchsdienstes für Winninger Bürger entwickelt. Das Presbyterium hat den Vorschlag gerne aufgenommen und wird mit dem diesjährigen Kirchgeldbrief um Unterstützung für dieses Projekt bitten.

Die Idee ist, den Menschen jemanden zum Zuhören "anzubieten". Einen, der vorbeikommt und Zeit hat. Dabei gehe ich mit allem, was ich höre, vertraulich um. Manchmal gelingt es ja einem Außenstehenden besser, unbefangen zuzuhören, anders als es jemand aus der Familie kann. Manchmal gibt es auch keine Familie mehr oder sie wohnt weit weg. Ziel ist es auch, zu sehen, wo Unterstützung gebraucht würde und wo der Schuh drückt. Wir sind noch am Anfang des Weges. 15 Stunden monatlich habe ich erstmal für das Kulturcafe und die Besuche zur Verfügung. Ich bin für Anregungen dankbar und offen. Sie erreichen mich über das Pfarrbüro 02606/344 oder über 0171 7204417.

Ihre Nicole Erdmann

Goldkonfirmation 2017



Von links nach rechts, hintere Reiher Eike Saas-Münzer, Gebreie Moll, Uirsula Müller, Christa Stein, Lietter Kröber, Gabriele Brest, Josephin Mösch, Günter Kröber, Dirk Bazdan, Walter Kröber, Wortgeng Mölich, Güsta Thatsen, Martfred Harmant, Friedrich Kröber, Vordere Reihe, Gisela Jung, Gisela Knebel, Roswitha Mengler, Renate Kramer, Evelyn Labsky, Renate Kröber, Hannelore Toraman, Felex Kasa Brest.

Sie haben jetzt den "Kulturführerschein® Heimat" in der Tasche



Neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Fortbildung Kulturführerschein® Heimat in der Region Mosel abgeschlossen. Am 10. Juli erhielten sie in Moselkern ihre Zertifikate. Nach zehn Monaten mit Informationen, Exkursionen, praktischen Übungen und dem Austausch untereinander sind sie nun gut gerüstet für die Umsetzung eigener Ideen und kleiner Projekte in ihrem sozialen und kulturellen Umfeld. In der Gruppe entstanden Projekte z.B. zu historischer Handwerkskunst, der Gesundkochkurs "Wildkräuterbande", oder ein Projekt zum Austausch zwischen den Generationen "mit Augen, Ohren". Ein Aufbaukurs schließt sich bereits im September an. Neu ist die Fortbildung Kulturführerschein® Glauben, die ebenfalls ab September vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd e.V. angeboten wird. Interessierte erhalten Informationen bei Margit Büttner, Tel. 0261-9116164 oder unter www.eeb-sued.de

Wichtige Adressen

Gemeindebüro (Mo-Fr 9.00-11.00 Uhr)

Sekretärin Elke Bormer Kirchstr.5, 56333 Winningen Tel. 02606 / 344 Fax 02606 / 1360 eMail: winningen@ekir.de www.ev.kirche-winningen.de

Vorsitzende des Presbyteriums

Cornelia Löwenstein Bachstraße 77 56333 Winningen Tel. pr. 02606 / 675 Cornelia.Loewenstein@ googlemail.com

Pfarrerin Iris Ney

Kirchstr.5, 56333 Winningen Tel. 02606 / 961668 iris.ney@ekir.de

Pfarrerin Vera Rudolph vera.b.rudolph@t-online.de

Kinder- und Jugendbüro

Nico Sossenheimer Kirchstraße 7, 56333 Winningen Tel. 02606 / 96 1161 jub.winningen@googlemail.co

Küster und Hausmeister Viktor Hochhalter

Dienst: Tel. 02606 / 9619228 und: Tel. 0152 / 02122684

Kinder-Bibel-Tage

Vom 4. bis 6. Oktober 2017 finden die diesjährigen Kinderbibeltage mit Programm rund um "Jonathan & David" im Ev. Gemeindezentrum statt. Herzlich eingeladen sind alle Kinder von 6 bis 12 Jahren. Das Programm beginnt jeden Tag um 9 Uhr in der Kirche. Traditionell werden wir von Donnerstag auf Freitag im Gemeindezentrum übernachten. Mittwochs bleiben wir bis 15 Uhr zusammen. An den beiden anderen Tagen endet das Programm um 12 Uhr. Zum Abschluss am Freitag werden wir ab 11:30 Uhr eine Andacht feiern, zu der wir alle Eltern herzlich einladen. Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 8,- Euro. Die Kinder haben die Möglichkeit, von 8 bis 9 Uhr an einer Frühbetreuung mit gemeinsamem Frühstück teilzunehmen (zusätzl. Kosten: 1,- Euro pro Tag). Anmeldungen für die diesjährigen Kinder-Bibel-Tage bitte bis spätestens 15. September an das Pfarrbüro.



WenDo Kurs am 28. und 29. Oktober

In Zusammenarbeit mit einer erfahrenen Trainerin bieten wir einen Selbstbehauptungskurs für Mädchen an. Wir werden an diesen zwei Tagen viel über Körpersprache, unsere eigene Wahrnehmung und verschiedene Selbstverteidigungstechniken lernen. Weitere Informationen zu diesen Angeboten und die Anmeldungen findet Ihr unter www.jub-winningen.de



Große Umräumaktion

Nach einigen Jahren in den neuen Räumlichkeiten des Gemeindezentrums haben wir festgestellt, dass eine neue Aufteilung im 1. OG sinnvoll wäre. Es wurde Zeit, den PC-Raum aufzulösen, da dieser nicht mehr in dem Maße wie früher genutzt wurde. Zudem haben wir das vorhandene Material gesichtet, sortiert und neu beschriftet und in einem neuen "begehbaren" Materialraum zusammengestellt. Dadurch haben wir nun zwei große, helle und ordentliche Gruppenräume, die bei Bedarf durch die Flügeltür verbunden werden können. Wir sind sehr froh mit dieser Entscheidung und bedanken uns ganz herzlich bei den fleißigen Helfern für deren Durchhaltevermögen.





ei bestem Wetter haben wir uns am Sonntag, dem 21. Mai 2017, pünktlich um 11 Uhr auf den Weg zum Hexenhügel gemacht. Unterwegs gab es bereits eine kleine Stärkung sowie Kennenlernspiele. Oben angekommen hat jeder für sich selbst den Wald von einem Standort seiner Wahl beobachtet. Nach einem kurzen Austausch und ein paar Spielen haben wir das Feuermachen probiert. In Kleingruppen konnte das notwendige Material hierfür gesucht und nach bestem Wissen für ein kleines Lagerfeuer positioniert werden. Allerdings waren nicht alle Versuche von Erfolg gekrönt, so dass nur eins der drei Lagerfeuer tatsächlich brannte. Am großen Lagerfeuer gab es um die Mittagszeit frischen Pfefferminztee und Wildnispizza. Diese kam so gut an, dass alles aufgegessen wurde. Zum Abschluss haben wir noch gemeinsam Brennnesselarmbändchen gebastelt, bevor wir uns wieder auf den Weg zum JUB gemacht haben. Paula Homburg & Alina Kröber







Wir lauschten Merkel und Obama

In diesem Jahr sind wir mit 15 Jugendlichen und 8 Erwachsenen zum Kirchentag nach Berlin aufgebrochen. 4 Tage im Zeichen des Lutherjahres, des gemeinsamen Feiern unseres Glaubens und dem hautnahen Erleben von Zeitgeschichte. Berlin ist immer eine Reise wert, heißt es und es hat sich wieder bewahrheitet. Nach knapp 13 Stunden Busfahrt waren wir in unserer Unterkunft, der Fritz-Reuter-Gesamtschule im Stadtteil Neu-Hohenschönhausen, angekommen. Schnell wurden die Klassenzimmer bezogen und der Weg zum "Abend der Begegnung" angetreten. 35 Minuten mit der S-Bahn entfernt hieß das Ziel Bundestag. Dort wollten wir gemeinsam mit den mitgereisten Gemeinden dem Abendsegen lauschen und mit der "Nacht der Lichter "diesen ersten Tag ausklingen lassen.

Nach leckerem Frühstück besuchten wir den Hauptvortrag des Tages vor dem Brandenburger Tor. Angela Merkel und Barack Obama tauschten sich über Demokratie aus. Danach zog es uns ins "Zentrum Jugend". Hier konnten allerlei Sportarten ausprobiert und bei verschiedenen Ständen an vielen Mitmachaktionen teilgenommen werden. Auch ein Jugendgottesdienst mit zum Thema "Minecraft" hat uns am Ende der Woche dort begeistern können. Das "Zentrum Kinder" hat uns auch neugierig gemacht. Dort besuchten wir die Bibelarbeit zum Thema "Zachäus".

Neben den religiös geprägten Angeboten hatte uns natürlich auch die Geschichte Deutschlands interessiert. In keiner Stadtteil ist jede Epoche unserer Geschichte so spür- und erlebbar wie in Berlin. Von der Eastside Gallery über den Reichstag, weiter zum Mahnmal der ermordeten Juden zu Zeiten des Nationalsozialismus, hin zum Checkpoint Charlie und rein in das Assisi Mauerpanorama. Die Eindrücke haben uns nachhaltig beeinflusst und spüren lassen, wie wichtig ein gerechtes und friedliches Miteinander für uns und alle Menschen ist. Natürlich wollten wir neben alledem auch einfach die Stadt an sich genießen und so kam das Sightseeing nicht zu kurz. Spreerundfahrt und Shoppingtour, Fernsehturm und Sony Center und überall der Berliner Bär. Den Abschluss dieser aufregenden und interessanten Zeit in Berlin feierten wir in der Gastgebergemeinde in Neu-Hohenschönhausen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Kirchentag 2019, dann in Dortmund.

Vor lauter Smartphones waren
Merkel und Obama
kaum zu sehen.
jeder wollte ein Foto
von den prominenten
Kirchgentagsbesuchern
erhaschen.



Ein "Selfie" vor dem Reichtag als Erinnerung an den Besuch in Berlin

Abenteuer und Entspannung in Slowenien und Kroatien

Zwei wundervolle Wochen, auf die wir gerne zurückblicken. Bei strahlendem Sonnenschein erlebten die rund 50 Jugendlichen und 20 Teamer aus den evangelischen Kirchengemeinden Vallendar, Winningen, Andernach und Vierthäler zahlreiche Abenteuer und knüpften Freundschaften.

Ev. Kirchengemeinden hatten die Zeltfreizeit organisiert.

"Johoo grüßet uns so, SloKro hier sind wir froh" So heißt es im Refrain des Campliedes, das im Laufe der Jugendfreizeit nach Slowenien und Kroatien entstanden ist. Zuerst ging es für unsere Gruppe nach Slowenien. Hier konnten wir uns auf dem an einem glasklaren Fluss gelegenen Campingplatz ausbreiten, da wir diesen für uns ganz alleine hatten. Bei prächtigstem Sommerwetter gab es zahlreiche Möglichkeiten, den Tag zu verbringen. Beispielsweise wurde, zusammen mit Einheimischen, ein traditionell slowenisches Floß gebaut. Die Jugendlichen hatten auch viel Spaß dabei, den Wald und die Landschaft zu erkunden. Viele Sportangebote, wie Jugger und Zumba konnten gewählt werden. Hoch im Kurs standen auch Bändchen knüpfen. Henna Tattoos und Filzen. Ein Besuch in einer Tropfsteinhöhle und zum Badesee stand ebenfalls auf dem Plan. Die Abende verbrachten wir entweder am Lagerfeuer oder in gemütlicher Runde beim Kartenspielen. Geschlafen wurde dann in Zelten oder unter freiem Himmel. Auch die Hüttenwanderung mit Übernachtung in den Bergen Sloweniens und Extremwanderung mit dem Campingplatzwart waren Highlights der Reise. Dank unseres Lieblingsbusfahrers Winni hatten wir während der gesamten Freizeit einen Reisebus zur Verfügung.

Nach einer Woche Slowenien ging es dann mit dem gesamten Camp weiter nach Kroatien. Während manche Teamer schon das neue Camp errichteten, verbrachten die Teilnehmer den Tag in der slowenischen Landeshauptstadt Ljubljana. Von dort aus ging es dann abends weiter zu unserem zweiten Zeltplatz im kroatischen Sibinj. Hier stand in erster Linie das Baden im Mittelmeer im Vordergrund. Andere Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung waren unter anderem Klippenwanderungen, Fototouren und Schnorchelexkursionen. Die mehrtägige Wanderung im Nationalpark Sibinj Velebit war zwar anstrengend, belohnte jedoch die Teilnehmenden und die Teamer mit einer atemberaubenden Aussicht auf die kroatische Küste und einer beeindruckenden Landschaft. Als Ausgleich zum Campleben wurden Tagesausflüge zu den Plitwitzer Seen und der kroatischen Hafenstadt Rijeka angeboten. In Rijeka kauf-

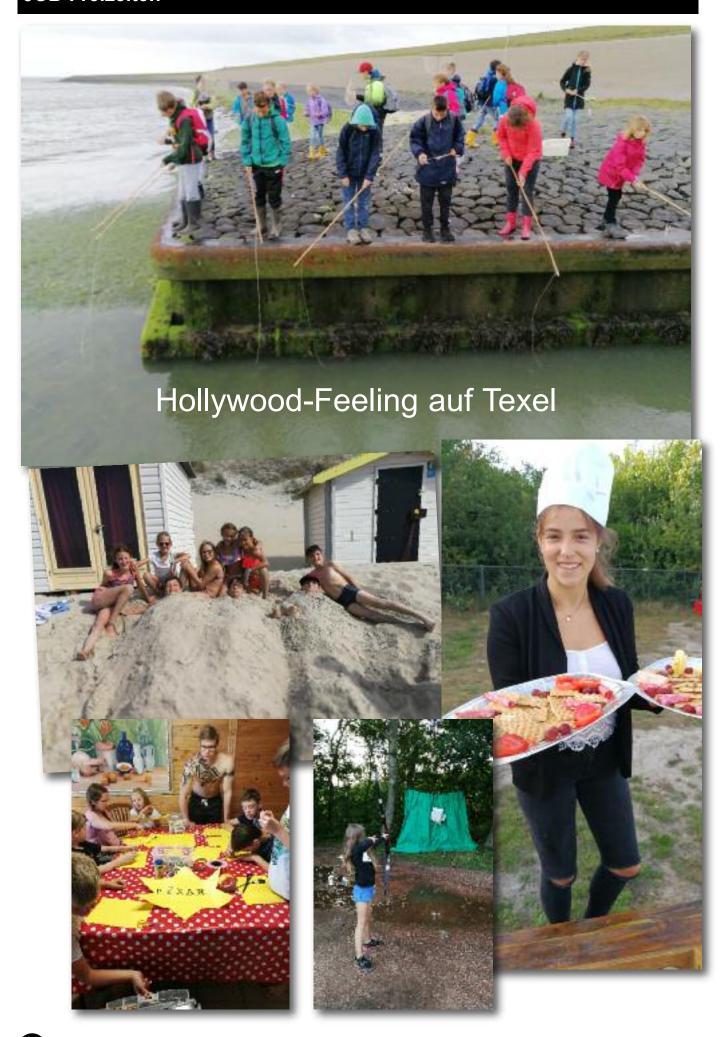
ten wir auf dem Fischmarkt einige Köstlichkeitein, welche Teamer und Teilnehmer gemeinsam zubereiteten und diese anschließend zur Verköstigung freigaben. Am Abend, bevor es für alle 70 Mann wieder zurück nach Deutschlang ging, rundeten wir unsere Freizeit mit einem lustigen bunten Abend ab. Die Jugendlichen, die sich größtenteils vor der Fahrt nicht kannten, erwähnten ausdrücklich die gute Stimmung, die vielseiteigen Angebote und die lockeren Teamer in der abschließenden Auswertung. Aus Sicht der Verantwortlichen hat sich die Kooperation der vier Kirchengemeinden erneut bewährt, denn die verschiedenen Talente und Ansätze ergänzten sich, wie vortrefflich. Die teils zehnjährige schon im Vorjahr, Zeltlagererfahrung einzelner Teamer führte zu einer durchdachten Planung, einem reibungslosen Auf- und Abbau des Camps und zu einer traumhaften Freizeit. Bereits jetzt wird an einer Fortsetzung der Reise vom 25. Juni – 9. Juli 2018 gearbeitet. "Bis zum nächsten Jahr singt: "Sloaten johoo!"

Ein Bericht von der Ehrenamtlichen Annemarie Zahn



Zeltlager an der kroatischen Mittelmeerküste

JUB-Freizeiten





"Texel goes Hollywood' war das Motto der Kinderfreizeit in De Koog auf Texel. 28 Kinder gingen mit 13 Betreuern auf die Reise. In der Promivilla angekommen, wurden unsere Winninger "Hollywoodstars" von Paparazzis in Empfang genommen und auf dem roten Teppich stilecht abgelichtet. Am Abend nominierten vier große Hollywoodstudios ihre Schauspielerinnen und Schauspieler, die das Rennen um den "Oscar" für sie bestreiten sollten. Jedoch kamen die Minions später aufgeregt zum Frühstück und erzählten, dass der Bösewicht Vector den "Oscar" gestohlen hatte und verschiedene Aufgaben verlangte, ehe er den "Oscar" zurück gegeben werde. Diese Herausforderung wurde angenommen. Später machten wir uns nach Downtown De Koog auf, um dort die Promidichte zu erhöhen. Shoppen und Essen, sehen und gesehen werden, hieß das Programm. Der nächste Tag stand im Zeichen der "Wall of Fame" mit den eigenen Sternen. Maui von Vaiana brachte uns zum Strand. Die Strandchallange für die vier Studios konnte ungehindert durchgeführt und erste Ruhmessterne für die eigene "Wall of Fame" gewonnen werden.

Nachdem wir noch im Pariser Restaurant "Gusteaus" von Linguini aus Ratatouille, mit einem vorzüglichen Frühstück verköstigt wurden und unsere Hollywood Campshirt gestaltet hatten, lud uns unser Gastgeber in sein neuestes Restaurant nach Las Vegas ein. Dort präsentierte Chefkoch Remy mit seinem charmanten Serviceteam 5-Sterne-Snacks, während unsere Jetsetter sich an den Spieltischen vergnügten und den ein oder anderen Jackpot knackten. Später kam Shir Khan und lockte alle in seinen Dschungel. Natürlich hatte uns auch Cinderella bzw. Aschenputtel besucht und nach ihrem Schuh gesucht. Danach wurden die Hollywood Studios in einem Quiz über Hollywood auf Oscartauglichkeit geprüft. Abends lud uns eine dankbare Cinderella (Ja, ein Prinz hat ihren Schuh schließlich gefunden)

zum Ball ein. Es war ein rauschendes Fest. Natürlich war Arielle die Meerjungfrau dabei. Sie lud uns ein, das Leben "unten im Meer" zu erkunden. So lernten wir die Besonderheiten des Wattenmeeres kennen. Auch Nemo kam noch angeschwommen. Er suchte seine Freundin Dori. Später zeigten die Stars der einzelnen Studios dann ihr schauspielerrisches Können. Jedes Studio bekam eine von vier Kategorien (Krimi, Romantik, Action und Kommödie) zugelost. Es musste eine Fotostory erstellt werden, die nach dem Abendessen von den Juroren der "Acadamy" bewertet wurde.

Die Mitglieder des Filmes "Sing" wollten alle zur großen Oscarverleihung einladen, doch leider waren alle Einladungen verschwunden. Die Stars und Sternchen mussten deshalb selbst für Ihre Einladung sorgen und sie im Geländespielwald den Bösewichten (Vector, Bruce der Hai, Stiefmutter und Chefkoch) entreißen. Das war ein großer Spaß. Beim Abschlussabend der Freizeit fand schließlich die prächtige Oscarverleihung statt, bei der die Sieger groß gefeiert wurden. Die nächste Texelfreizeit findet vom 20. Bis 29. Juli 2018 statt.



Texel war ein großer Spaß. Die Insel war kurzerhand nach Hollywood verlegt worden. Die Winninnger wurden zu waschechten Stars, die, mit großen schauspielerischen Talent, um die begehrten "Oscars" kämpften.

Nico Sossenheimer